

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 153.

Freitag den 9. Juli

1858.

Z. 284. a

## R. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 20. April 1858, Z. 7239108, dem Samuel Jakobovits, Männer Schneider zu Pesth Nr. 26, auf eine Verbesserung an Männerkleidern aller Art, wodurch die beim Aufhängen derselben häufig vorkommenden Beschädigungen des Kragens verhütet werden und demgemäß den Kragen zweckmäßig anzufertigen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. April 1858, Z. 72401809, dem Anton Zöhrer, Knopffabrikant in Wien, Gumpendorf Nr. 189, auf die Erfindung, aus ganzen Klauenlappen, ohne erst Ausschneide aus denselben zu machen, Hornknöpfe zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. April 1858, Z. 71761826, dem Wenzel Worzechowstky, Maschinenfabrikant, derzeit in Karolinenthal bei Prag Nr. C. 204, auf die Erfindung einer Dreschmaschine, „Worzechowstky'sche Dreschmaschine“ genannt, deren Verriehgang in Friktions-Stahlröhren laufe, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von einem Jahre ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 21. April 1858, Z. 74781828, dem Johann Baptist Bergne, Schiffs-Lieutenant in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 107, auf Verbesserungen an den Schiffs-Schrauben, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. April 1858, Z. 77491863, dem Peter Simon Meroux, Mechaniker zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Josefstadt Nr. 107, auf Verbesserungen an Kofstaben und Kofsten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 17. April 1858, Z. 72021781, dem Karl Miksits, Spänglermeister in Pesth Nr. 22, auf die Erfindung einer Vorrichtung zum hermetischen Verschlusse aller Arten von Retiraden und Leibstühlen, damit das Durchdringen des Geruches unmöglich werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. April 1858, Z. 67531736, dem Bernhard Kohn, Musiklehrer in Prag Nr. 714, auf die Erfindung, Fortepiano's durch Anwendung eines bis jetzt noch nicht hierzu verwendeten Materials und mit Ersparnis an Arbeit zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. April 1858, Z. 67521735, dem Julian Hecker, Ingenieur der a. v. Kaiser Ferdinand's-Nordbahn in Wien, auf die Erfindung eines einfachen konstruktiven Hilfsmittels, um die Beweglichkeit der Kette und die Wellenbewegungen der Bahn bei den Hängebrücken aufzuheben, damit die letzteren auch zum Befahren mit schwerem Fuhrwerke und namentlich mit Lokomotiven verwendbar seien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 17. April 1858, Z. 65501723, dem Dietrich Rauch, bürgl. Drechslermeister in Wien, Stadt Nr. 716, auf die Erfindung einer Signalpfeife, bestehend aus einer Metallröhre, an deren einem Ende sich ein Pfeisfen befindet, in welches durch den Druck auf einen an dem andern Ende der Metallröhre angebrachten Gummiballen zur Hervorbringung des Pfeiffes Luft gepreßt werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 17. April 1858, Z. 67541737, dem Gustav Jäger, Geschäftsführer in Wien, Mariahilf Nr. 60, auf die Erfindung einer besondern Art Korrespondenz-Papier (Briefpapier und Couverts), wodurch dasselbe eine zur Aufnahme von Anzeigen, Firmen, Adressen und anderen öffentlichen Bekanntmachungen geeignete Einrichtung erhalte, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. April 1858, Z. 72101789, dem Konrad Otto, bürgl. Spänglermeister in Wien, Gumpendorf Nr. 65, auf eine Verbesserung der selbstwirkenden Kaffeemaschinen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. April 1858, Z. 72121791, dem Leopold Hahn, Privilegiumsinhaber in Wien, Leopoldstadt Nr. 538, auf eine Verbesserung in der Verfertigung aller Arten von Fußbekleidung für Herren und Damen, wodurch dieselbe vor dem Eindringen der Masse geschützt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. April 1858, Z. 72141793, dem Adolph Pirker, Marktscheider der Wodley'schen Bergwerksgesellschaft zu Bleiberg-Kreuth ob Willach, auf die Erfindung eines zylinderartigen Delleuchters (Beleuchtungsapparat) zum Grubengebrauche für Bergbautreibende, der mit einer kleinen Veränderung sich auch zum Hausgebrauche eigne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 20. April 1858, Z. 72181797, dem Jakob Madl, bürgl. Tischlermeister in Wien, Gumpendorf Nr. 199, auf eine Erfindung in der Anfertigung von gebogenen und durchbrochenen Holzgalanteriewaren, wodurch deren Gebrechlichkeit beseitigt, eine größere Haltbarkeit und ein erhöhter Glanz der Politur erzielt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 22. April 1858, Z. 70051767, dem Eduard Schmidt, Zivil-Ingenieur in Wien, Stadt Nr. 341, auf eine Erfindung, das aus den Lagern der Eisenbahnwagen und aus Maschinen zurückgenommene Del zu reinigen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Z. 334. a (2) Nr. 12592, ad Nr. Luog. 10097.

## Avviso di Concorso

per il posto di chirurgo assistente presso gli ospizj pubblici di Zara.

Presso gli ospizj pubblici in Zara e vacante il posto di chirurgo assistente, cui va annesso l'annuo stipendio di fiorini Trecento (300) oltre l'alloggio in natura.

Gli aspiranti a tale posto dovranno presentare a mezzo dell'immediata loro superiorità finoli 10 Agosto p. v. al or. Capitanato Circolare in Zara le suppliche corredate a dovere di documenti comprovanti l'età, gli studj percorsi, il grado accademico riportato in chirurgia presso un' i. r. università, i servizi fin ora prestati, nonchè le cognizioni delle lingue italiana e dalmato-illirica e l'impuntabile loro condotta politica e morale.

Non ometteranno inoltre d'indicare, se ed in quale grado di affinità o di parentela si trovino congiunti con impiegati dei detti ospizj.

Dall' i. r. Luogotenenza  
Zara 22 Giugno 1858.

Z. 1173. (3)

Nr. 2818.

## Edikt

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Debeuz, Verwalter der Konkursmasse des Karl Bedin dall Ogljo in Stein, in den öffentlichen Verkauf des in diese Konkursmasse gehörigen, in der krainischen Landtafel erliegenden, in der Steuergemeinde Podgier sub Katastr. Parz. Nr. 1190/a 1190/b gelegenen, auf 2850 fl. gerichtlich geschätzten Waldes Dennaouz, mit dem Flächeninhalt von 19 Joch 551<sup>0</sup>, gewilliget und daß zur Bornahme desselben die Tagfahrt auf den 28. Juni, 26. Juli und auf den 30. August l. J., jedesmal um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Bedeuten festgesetzt wurden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Schätzungs- und Feilbietungsbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 25. Mai 1858.

Nr. 3603.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird zur zweiten auf den 26. Juli l. J. angeordneten Feilbietung geschritten.

K. k. Landesgericht Laibach den 3. Juli 1858.

Z. 339. a (1)

Nr. 2246.

## Konkurs-Verlautbarung.

Im Bereiche der gefertigten k. k. Postdirektion wird, u. z. für das k. k. Postamt Laibach, ein unentgeltlicher Amtspraktikant aufgenommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis Ende Juli d. J. bei der k. k. Postdirektion einzubringen und diesen nachstehende Dokumente beizuschließen, als: den Taufschein, ein ärztliches, vom Landes-Medizinrathe oder Kreisärzte bestätigtes Parere über den Gesundheitszustand, legale Zeugnisse über die an einem inländischen Ober-Gymnasium, oder mindestens Ober-Realschule, oder einer andern gleichgehaltenen Lehranstalt vollständig erlangte Schulbildung, oder über den auf anderem Wege erlangten Besitz, der für den Postdienst erforderlichen Vorbildung, legale Zeugnisse über die Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, einen rechtskräftigen Sustentations-Revers mit der obersächlichen Bestätigung, daß der Aussteller auch in der Laibach, den übernommenen Verpflichtungen nachzukommen.

Der Aufnahme in die definitive Amtspraxis hat eine dreimonatliche probeweise Verwendung voranzugehen, nach welcher bei zufriedenstellender Verwendung die Beerdigung des Kandidaten als Postamts-Praktikant erfolgt, von welchem Zeitpunkt die anrechnungsfähige Dienstzeit beginnt.

K. k. Postdirektion Triest am 4. Juli 1858.

3. 337. a (1) Nr. 1376.

**Ediktal-Vorladung.**

Von dem k. k. Bezirksamte in Sittich wird der zu der diesjährigen Militär-Affentierung nicht erschienene und illegal abwesende konfribirte Fernhard Derk aus Bukowiz aufgefodert, sich binnen 4 Monaten a Dato bei diesem Bezirksamte so gewiß persönlich vorzustellen und über sein Ausbleiben bei der Affentierung zu rechtfertigen. widrigens derselbe als Rekrutirungsflüchtling erklärt und nach den bestehenden Gesezen behandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Sittich am 5. Juli 1858

3. 338. a (1) Nr. 1247.

**Kundmachung.**

In der Gemeinde Apling ist die Stelle der Bezirkshebamme mit der Remuneration jährlicher 24 Gulden erlediget. Diejenigen, welche sich um diese Stelle zu bewerben wünschen, wollen ihre dokumentirten Gesuche bis 10. August bei diesem Bezirksamte überreichen.

K. k. Bezirksamt Kronau am 6 Juli 1858.

3. 1176. (3) Nr. 5507.

**Kundmachung**

einer Jagdpacht-Vizitation.

Am 16. d. M. um 11 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei des k. k. polit. Bezirkes Umgebung Laibach in der Barmherzigen-Gasse, die Jagdbarkeit in der Orts- und Katastralgemeinde Jagdorf auf fünf Jahre im Lizitationswege verpachtet werden.

Von der zu verpachtenden Jagdbarkeit in der Orts- und Katastralgemeinde Jagdorf ist jedoch nachstehender, der Herrschaft Sonnegg gehöriger Grundkomplex ausgenommen, u. zwar:

Waldparz. - Nr. 1 mit 31 Joch 1363 □ Alfr.	
" " 2a " 78 " 662 "	
" " 2b " 235 " 380 "	
" " 3a " 89 " 316 "	
" " 3b " 267 " 918 "	

zusammen . . . 705 Joch 469 □ Alfr.

Hievon werden die Jagdpachtlütigen in Kenntniß gesetzt.

K. k. Bezirksamt Laibach am 1. Juli 1858.

3. 1129. (2) Nr. 679.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gerschel von Klainlaschitz, gegen Maria Petriß von Podgoritz, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juni 1853 lautigen 27 fl. 5 kr. G. M. c. e. s., in die exekutive öffentlich. Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche von Wissenstein sub Urb. Nr. 25284, et Rekt. Nr. 15, vorkommenden Kausch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 80 fl. G. M., geilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahungen auf den 20. Mai, auf den 22. Juni und auf den 20. Juli 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiegerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hint angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchserrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 13. Februar 1858.

Nr. 2525.

Da zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschiene, so wird am 20. Juli 1858 zur dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 22. Juni 1858.

3. 1117. (3) Nr. 2022.

**Edikt.**

In der Exekutionsfache der Anna Bresnikar von Stangenpollana, wider Anton Blanzh von St. Martin, pcto. 50 fl. c. s. e., ist der, den Exekuten betreffende Feilbietungsbescheid ddo. 1 Mai l. J., B. 1464, wegen dessen unkenntlichen Aufenthaltes, dem für denselben bestellten Curator ad actum Johann Smekar von Kleinlaschitz zugestellt worden.

Wovon Anton Blanzh wegen allfälliger eigener Wabrnehmung seiner Rechte hiemit in Kenntniß gesetzt wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 22. Juni 1858.

3. 316. a (2)

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden nachstehende Parteien aufgefodert, die über 30 Jahre in der diesgerichtlichen Depositenkassa zu ihren Gunsten erliegenden, unten näher bezeichneten Privaturkunden binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen zu erheben, widrigens diese Privaturkunden von Amtswegen erdepositirt und in hieramtlicher Registratur aufbewahrt werden

Post-Nr.	N a m e n	Wohnort	Bezeichnung der Urkunde	Geldbetrag in Obligat.		
				fl.	kr.	dl.
1	Jellouschek Johann Erben	Oberlaibach	Bescheinigung dd. 8. März 1824	945	48	2
2	Prebin Jakob	Horjul	Schuldschein " 4. Febr. 1823	30	—	—
3	Slana Margareth Erben	"	" " 10. März 1824	224	29	—
4	Jarz Maria, Primus, Mina, Matthäus	Duor	" " 15. " "	190	24	—
5	Allizh Simon, Maria Erben	Planina	" " 30. " "	600	—	—
6	Koß Ursula Erben	Franzdorf	" " 30. Nov. 1822	219	21	—
7	Bogatai Hel. u. Korenzhan Jos.	Klein-Ligoina	" " 14. Dez. "	65	—	—
8	Slabe Agnes Erben	Oberlaibach	" " 2. Jan. 1824	154	32	2
9	Iherne Primus	"	" " 8. April "	80	—	—
10	Gut Jakob	"	" " " "	60	—	—
11	Terpin Maria Erben	Alt-Oberlaibach	" " 10. " "	60	8	—
12	Samatorzhan Simon, Jakob, Elisabeth, Helena, Maria	Samatorza	" " 1. " "	500	—	—
13	Mikus Anton Erben	Rakitna	" " 30. Sept. 1822	180	45	2
14	Lenarzhizh Peter, Primus	Klein-Ligoina	" " 4. Mai 1824	401	30	—
15	Umt Agnes, Maria	"	" " 5. April "	180	10	2
16	Skalar Maria, geb. Seznhnik	Butainova	Chevertrag " 9 Jan. "	67	25	—
17	Serdadounik Ursula, geborne Marout	Smrezhje	" " 19. " "	600	—	—
18	Skallar Maria	Butainova	Schuldschein " 29. April "	70	10	—
19	Ganter Maria, Margareth	Groß-Ligoina	" " 1. Juli "	68	16	—
20	Verbizh Fr., Ursula, Matth., Paul, Elisabeth, Maria	Oberlaibach	" " 20. Sept. "	520	1	—
21	Archer Franz	Swelana	" " 23. Aug. "	155	44	2
22	Sersche Helena	Oberlaibach	" " 15. Juni "	84	34	—
23	Satouschek Ursula	"	" " 9. Okt. "	39	2	2
24	Kemjagar Josef, Matthäus, Marg, Maria, Gertrud	Klein-Ligoina	" " 8. April "	255	—	—
25	Satouschek Lorenz, Ursula	Saplana	" " 9. Okt. "	64	—	—
26	Wektaverch Georg, Anton Matthäus, Bartholomäus	Saschar	" " 24. Dez. "	52	51	—
27	Susterschizh Agnes, Apollonia	Bresouza	" " 12. Juli "	115	18	2
28	Mikus Maria	Rakitna	" " 1. April "	138	54	1
29	Provatn Apollonia	Franzdorf	" " 5. " "	100	—	—
30	Evette Andreas, Helena	Prevolle	" " 24. März 1825	246	56	—
31	Schusterschizh Primus, Thomas, Maria, Andr., Agnes, Maria	Oberbrefoviz	" " 29. Juli 1824	31	32	—
32	Suhadounik Maria	Sabozheu	" " 7. Sept. "	216	17	1
33	Petrißh Anna	Pristava	" " 6. April 1825	191	12	2
34	Shagar Apollonia	Podreber	" " 28. Jan. "	41	12	—
35	Malavashch, Gertrud	Planina	" " 24. Aug. 1824	300	—	—
36	Mazhek Anton, Michel, Joh. Franz, Matthäus	Schwarzenberg	" " 23. Dez. "	63	39	—
37	Sorz Jakob, Joh. u. Gertraud	Altoberlaibach	" " 17. Juli "	34	4	2
38	Artazh Michel, Anna u. Matth.	Podpetsch	" " 4. Febr. "	317	36	—
39	Tegele Martin	Presser	" " 9. Juni 1826	11	54	1
40	Serza Maria	Stein	" " 21. März 1825	65	42	2
41	Artaz Lorenz, Ursula	Unterbrefoviz	" " 30. Sept. 1824	128	16	2
42	Allizh Leonhard, Sebastian	Schwarzenberg	" " 14. März 1826	40	—	—
43	Konk Anton, Maria	Oberlaibach	" " 15. Jan. 1825	406	—	—
44	Grabelschek Stefan, Maria, Andreas, Mariana	Podouza	" " 15. Dez. 1824	268	35	—
45	Petrißh Joh., Agnes, Martin	Sabozheu	" " 14. Aug. 1826	97	15	—
46	Podlizez Blas, Valent. Maria	Kleinligoina	" " 31. " "	52	9	2
47	Suhadounik Andreas, Math., Mariana	Presser	" " 9. Juni "	33	30	—
48	Petrißh Maria	Stein	" " 6. April 1824	85	5	1
49	Oblak Barthol.	Niederdorf	" " 13. Sept. 1826	174	44	2
50	Burjek Matthäus, Josef	Hölzeneg	" " 13. " "	94	52	—
51	Perkouschek Anna	Großligoina	" " 7. " "	5	12	—
52	Konzhan Joh., Jakob, Andreas, Valent., Agnes, Maria	Korenu	" " 28. April "	453	13	2
53	Slabe Thomas, Georg	Altoberlaibach	" " 25. Sept. "	54	39	1
54	Bodnig Thomas, Josef, Maria Helena, Gertraud	Billichgraz	" " 26. Okt. "	84	9	—
55	Wektaverch Helena, Anna, Joh.	"	" " 9. " "	144	—	—
56	Konk Helena, Mathias	Altoberlaibach	" " 26. " "	599	31	2
57	Cerk Johann	Franzdorf	" " 14. Dez. "	34	4	—
58	Kraschovz Agnes	Oberlaibach	" " 20. Jan. "	80	—	—
59	Teszenovz Maria, Agn., Magd	"	" " 6. Juli 1827	120	—	—
60	Petrißh Josef	Blatnabresouza	" " 25. Okt. 1826	117	4	2
61	Shredkar Ursula	St. Jobst	" " 23. Sept. 1824	348	44	—
62	Marout Helena, Johann	Korenu	" " 6. " 1826	56	—	—
63	Shibernig Ant., Jakob, Maria, Mariana	Brische	" " 28. " "	31	36	—

Post-Nr.	N a m e n	Wohnort	Bezeichnung der Urkunde	Geldbetrag in Obligat.	
				fl.	kr. dl.
64	Peteln Josef, Maria, Mariana, Helena, Ursula	Presser	Ehevertrag dd. 20. Jänner 1820	450	—
65	Kerschmanz Andr., Bartholm., Maria, Gertraud	Beuke	Schuldsch. » 12. » 1824	568	57 3
66	Dobrovolz Luzia, Hel., Ursula	Berd	Uebergab-		
67	Merselkar Anna, Ursula, Miza Gertraud, Hel., Kathra, Mariana, Jos., Maruscha, Joh	Schwarzenberg	vertrag » 18. » 1826	59	—
68	Pejovnik Maria	Butainova	Ehevertrag » 12. Mai 1803	384	25 —
69	Kosjek Kathra, Marg., Anna und Simon	Altoberlaibach	» » 22. Juni 1820	400	—
70	Stanonig Thomas Erben	Horjul	» » 30. Dez. 1816	50	—
71	Suhadobnig Maria, Mariana, Johann	Presser	Schuldsch. » 26. Juni 1822	100	—
72	Malavaschizh Agnes, Barbara, Maria, Andreas	Schönbrunn	Uebergab-		
73	Straschischka Mathias, Matth. Bartholomäus	Franzdorf	vertrag » 23. Jänner 1828	180	—
74	Kerschmanz Johann	Beuke	Einantwortung	371	12 —
75	Tresan Magdalena Erben	Oberlaibach	» »	80	—
76	Pezhounig Johann	Saklanz	Bergleich	104	—
77	Fiin v. Billichgraz Anna	Billichgraz	Schuldschein	800	—
78	Skopez Apoll., Helena, Maria	Salloch	Abhandlung	248	40 1
79	Peklai Ursula	Podreber	Obligation	100	—
80	Pishek Peter, Matthäus Oberlaibach am 30. Mai 1858.	Beuke	Schuldsch. dd. 2. Jänner 1823	253	36 2
			» » 7. » »	130	—
			» » 10. Juni 1826	174	6 2

3. 1108. (3) Nr. 9700.  
E d i k t.  
Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Georg Sellan, Barthol. Hribar, Johann, Miza, Mariana, Andreas und Maria Zherne, dann Apollonia Wernik und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:  
Es habe Franz Zherne von Muste wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche der Fittaktengült U. L. F. zu Mariafeld vorkommenden Ganzhube für die Beklagten habenden Satzposten, als:  
a) Im Grunde des Schuldscheines ddo. 14. Juni 1788 zu Gunsten des Georg Sellan die Forderung pr. 600 fl. L. W. pränotirt.  
d) im Grunde des Schuldscheines ddo. 25. Februar 1803 zu Gunsten des Jerni Hribar die Forderung pr. 100 fl. L. W. und der Genuß des Ackers za sidam;  
c) im Grunde des Uebergabvertrages ddo. 27. August 1805 die Entfertigungen des Johann, der Miza und Mariana Zherne à pr. 150 fl. L. W. zusammen pr. 450 fl. L. W. des Andreas und der Maria Zherne à pr. 80 fl., zusammen pr. 160 fl. L. W. sammt Lebensunterhalt und Zuberzeugung, und  
d) im Grunde des Urtheils vom 20. März 1815 die Forderung der Apollonia Wernik pr. 42 fl. 30 kr. c. s. e., intabulirt eingebracht; worüber die Taglesung auf den 28. September d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 G. D. angeordnet wurde.  
Da der Aufenthalt der Beklagten und deren Rechtsnachfolger unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Suppanzich als Kurator aufgestellt, mit welchem diese Rechts-sache durchgeführt und entschieden werden wird.  
Die Beklagten haben daher zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigenfalls sie sich die Folgen ihrer Säumnis selbst beizumessen hätten.  
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Juni 1858.

3. 1133. (2) Nr. 1583.  
**Vizitation.**  
Vom k. k. Bezirksamte, als Gericht zu Bruck a/M., werden auf Ersuchen des löbl. k. k. Kreisgerichtes Leoben, als Franz Strohmayr'scher Konkursinstanz ddo. 6. Mai 1858, 3 792, zur Versteigerung des unten bezeichneten Konkursvermögens die Taglesungen auf den  
**2. und 30. August 1858,**  
jedesmal Vormittag um 10 Uhr am Bayerhose mit dem Beifolge angeordnet, daß die zu versteigernden Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert von 62349 fl. 19 1/2 kr. CM. veräußert werden dürfen, und daß dieselben, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an den Mann gebracht werden könnten, bis nach verfaßtem Klassifikations-Urtheile und ausgetragenen Vorrechte für die Konkursmasse aufbewahrt und verwaltet werden würden.  
Die sämtlichen Objekte, nämlich:  
a) das Gut Bayerhof, eine Viertelmeile außer Bruck an der nach Kapsenberg führenden Kommerzialstraße, in einer sehr anmuthigen ebenen Thalchlucht am Eingange des Murzthales gelegen, mit einem Schloßgebäude sammt Stallungen;  
b) das dabei befindliche Fabrikengebäude sammt den Maschinenbestandtheilen zur Dampfbier- und Branntweinerzeugung, nebst Mahlmühle, Dresch-, Dreh- und Bohrmaschine, dann  
c) der Stadl am Felde neben der Straße, und  
d) der gesammte Grundkomplex mit 46 Joch 917 □Klafter, wovon 21 Joch 577 □Klft. zum Landtafelkörper, und 13 Joch 1030 □Klafter zu dem im Grundbuche ad Weyer sub Urb. Nr. 52120 vorkommenden Wiedenhofe in der Steuergemeinde Bärndorf, und 11 Joch 910 □Klafter zum nämlichen Wiedenhofe in der Steuergemeinde Schörgendorf gehören, wohnach also zum Landtafelkörper 21 Joch 577 □Klafter und zum Wiedenhofe 25 Joch 910 □Klafter gehörig sind, wird in der Gesamtheit ungetheilt um den vereinten Schätzungswert pr. 62349 fl. 19 1/2 kr. CM. ausgerufen und versteigert.  
Jeder Vizitant muß vor dem ersten Anbote 10% des Schätzungswertes als Badium und rückwärtsweise als Kaution für die sichere Erfüllung dieser Vizitationsbedingungen, entweder in steiermärkischen Sparkassenbücheln, oder in öffentlichen Obligationen nach dem letztbekannten Kurse vor der Vizitation zu Handen der Vizitationskommission erlegen, welche im Erstehungs-falle als Kaution zur Sicherstellung

der Kaufverbindlichkeiten ad depositum genommen, im Richterstehungs-falle aber dem Vizitanten nach geschlossener Vizitation oder auch früher, wenn er erklärt, nicht mehr mitbieten zu wollen, wieder zurückgestellt werden wird, und der Erstehet hat den ganzen Meistbot vom Tage der Versteigerung mit 5% zu verzinsen, dann binnen 3 Monaten, vom Tage der Vizitation, den 4. Theil, binnen 6 Monaten vom Vizitationstage das zweite Viertel des Meistbotes bar zur Konkursmasse zu erlegen, und hernach alle Quartale 3000 fl. bis zur vollständigen Tilgung des ganzen Meistbotes zu erlegen.  
Die übrigen Bedingungen sammt Schätzung können in der dießgerichtlichen Kanzlei eingesehen werden.  
K. k. Bezirksamte Bruck a/M., als Gericht, am 23. Juni 1858.  
Der k. k. Bezirksvorsteher:  
**Ferstner.**

3. 1115. (3) Nr. 768.  
E d i k t.  
Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Schleiter und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:  
Es habe Franz Strell von Rassenfuß, wider dieselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Auerberg sub Urb. Nr. 703 vorkommenden Waldrealität in Brednik sub praes. 15. März 1858, 3. 768, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Taglesung auf den 2. Oktober d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Josef Pechani von Rassenfuß als Curator ad actum bestellt wurde.  
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, am 4. April 1858.

3. 1116. (3) Nr. 1926.  
E d i k t.  
Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 8. Februar l. J., 3. 212, und 26. Mai d. J., 3. 1579, hiemit kund gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung des im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 927 und jenes sub Urb. Nr. 929 verzeichneten Weinartens in Sadraga kein Kauflustiger erschienen ist, am 26. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr zur dritten Feilbietung in loco der Realitäten geschritten werden wird.  
K. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, am 25. Juni 1858.

3. 1110. (3) Nr. 9511.  
E d i k t.  
Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, als Real-Instanz, wird hiermit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen des Herrn Nikolaus Ronner von Laibach in die freiwillige öffentliche parzellenweise Versteigerung der ihm gehörenden, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rekt. Nr. 98 vorkommenden, im Dorfe St. Martin gelegenen Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die freiwillige Feilbietungstaglesung auf den 26. August d. J. Vormittags 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die einzelnen Parzellen nur um oder über den Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.  
Das Ausmaß und der Reinertrag der einzelnen Parzellen, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juni 1858.

3. 1107. (3) Nr. 9651.  
E d i k t.  
Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach macht bekannt.  
Es sei in der Exekutions-sache des Franz Starman, gegen Johann Kauzich von Zwischenwässern, pcto. 208 fl. 6 kr., in die exekutive Feilbietung der beiden Aecker, und zwar jenes sub Rekt. Nr. 76 des Grundbuches Pfalz Laibach, genannt Krivčova niva und des sub Rekt. Nr. Nr. 99 im Grundbuche Görtschach, genannt polina, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 743 fl. 20 kr. gewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungstaglesung auf den 2. August, 1. September und 1. Oktober d. J., jedesmal Vormittag von 9 — 12 Uhr, und zwar die erste und zweite hieramts, die dritte aber in loco rei sitae mit dem Beifolge anberaumt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Taglesung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben zugeschlagen werden.  
Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden alhier eingesehen werden.  
Hiezu werden Kauflustige mit dem Bemerkten vorgeladen, daß Jeder vor dem Anbote ein Badium mit 10% des Schätzungswertes zu erlegen hat.  
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Juni 1858.

3. 1137. (2) Nr. 2685.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Grene von Wesulak, gegen Andreas Zopel von dort, wegen aus dem wirthschaftlichen Vergleiche vom 19. Oktober 1849 schuldigen 96 fl. 58 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlack sub Rekt. Nr. 458 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1553 fl.—kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakzungen auf den 21. August auf den 18. September und auf den 23. Oktober jedesmal Vormittags um 10—12 Uhr in Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. Juni 1858

3. 1138. (2) Nr. 2357.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Stritof von Zainarje, gegen Anton Poschrau von Eibenschuß, wegen aus dem Urtheile vom 24. September 1856, Z. 4890, schuldigen 204 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 197, 1 und 198, vorkommenden, in Eibenschuß sub Haus-Nr. 12 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1980 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den 14. August, auf den 11. September und auf den 16. Oktober l. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Mai 1858

3. 1139. (2) Nr. 2275

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Meden von Bigaun, gegen Jakob Straßschar von Kofchek, wegen aus dem Urtheile vom 17. Dezember 1852, Z. 10872 schuldigen 25 fl. 40 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlack sub Rekt. Nr. 481 vorkommenden, zu Kofchek gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1495 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den 10. August auf den 7. September und auf den 15. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. Mai 1858

3. 1140. (2) Nr. 2538

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Weber von Niederdorf, gegen Jakob Ullz von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Juli 1853, Z. 5858, schuldigen 106 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 580 vorkommenden, zu Niederdorf gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1275 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsakzungen auf den 14. August, auf den 11. September und auf den 19. Oktober l. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. Juni 1858.

3. 1141. (2) Nr. 2184.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Jalligh von Koscharje, gegen Matthäus Gorfchinz von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 4. November 1856, Z. 5611, schuldigen 138 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 544 und 556 vorkommenden, zu Niederdorf gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsakzungen auf den 10. August, auf den 7. September und auf den 12. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. Mai 1858.

3. 1144. (2) Nr. 2972

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Werberber von Reinthal, durch Herrn Michael Lakner von Gottschee, gegen Andreas Kraker von Reinthal, wegen aus dem Vergleiche vom 14. April 1839 schuldigen 63 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. XI, Fol. 1514 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 310 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsakzungen auf den 20. August, auf den 20. September und auf den 20. Oktober 1858 jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 2. Juni 1858.

3. 1145. (2) Nr. 2884.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Kikel von Kletich, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Georg Fink von Kletich, wegen aus dem Urtheile ddo. 24. März 1857, Z. 1380, schuldigen 202 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. VII, Fol. 999 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsakzungen auf den 18. August, auf den 18. September und auf den 19. Oktober 1858, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 29. Mai 1858.

3. 1146. (2) Nr. 3821.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sigmund von Tiefenthal, gegen Mathias Sigmund von Ebenthal, wegen schuldigen 192 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VII, Fol. 1057 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsakzungen auf den 19. August, auf den 18. September und auf den 19. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hier-

amts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 27. Mai 1858.

3. 1147. (2) Nr. 2279.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Lakner, durch Georg Lakner von Unterlag, gegen Peter Pischkur von Unterlag, wegen aus dem Urtheile ddo. 7. April 1855, Z. 1420, schuldigen 53 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Völland Tom. I., Fol. 81, Rekt. Nr. 345<sup>1</sup>/<sub>2</sub> vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 132 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsakzungen auf den 11. August, auf den 11. September und auf den 12. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 8. Mai 1858.

3. 1148. (2) Nr. 2189.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Andreas Fink von Langenthon, hiermit erinnert:

Es habe Maria Morscher von Utlag, wider denselben die Klage auf Erziehung eines Weingartens, sub praes. 4. Mai 1858, Z. 2189, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsakzungen auf den 15. Juli l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der allg. Gerichtsordnung angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Kikel von Utlag als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem ausgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. Mai 1858.

3. 1149. (2) Nr. 3142.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Elisabeth Samide von Seele, gegen Josef Samide von Seele Hs Nr. 12, wegen aus dem Urtheile ddo. 18. Juli 1857, Z. 4303, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. II, Fol. 252 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 373 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsakzungen auf den 20. August, auf den 20. September und auf den 20. Oktober, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. Juni 1858

3. 1166. (2) Nr. 2504.

### Berichtigung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des Primus Suppan, gegen Josef Pototschnig, in dem diesämthlichen Edirte vom 19. Juni 1858, Z. 2328, auf den 18. Juli d. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung den 17. Juli d. J. früh 9 Uhr mit dem gemachten Beifall hieramts abgehalten werde.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 3. Juli 1858.